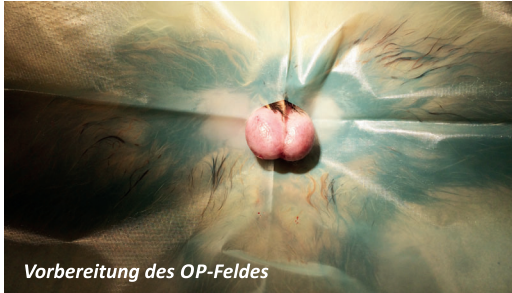
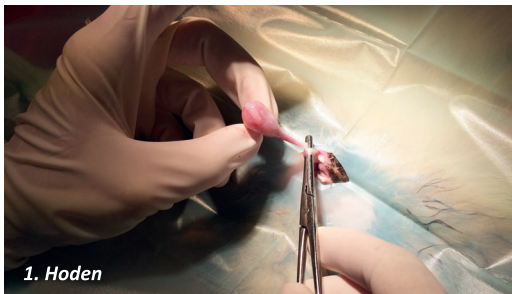


## - DIE KASTRATION DES KATERS -

Bei der Kastration werden, anders als bei der Sterilisation, die Gonaden (Keimdrüsen) nicht nur abgebunden, sondern chirurgisch vollständig entfernt. Dafür ist eine Vollnarkose notwendig (siehe auch Informationsblatt zur Narkose).



Vorbereitung des OP-Feldes



1. Hoden



Laserung

Während der Operation wird auf beiden Seiten der Hodensack mit einem kurzen Schnitt eröffnet. Die Hoden werden mit einem sich mit der Zeit auflösenden Faden abgebunden und anschließend entfernt. Die Haut wird nicht vernäht, da sie von allein innerhalb kürzester Zeit verklebt und heilt. Wir können so-

mit an dieser Stelle auf den Fremdkörper Faden verzichten. Um eine schnelle Heilung zu gewährleisten werden die Wunden mit einem speziellen Laser behandelt. Abschließend wird etwas Aluminiumspray zum Schutz vor Infektionen aufgebracht.

Alle in unserer Praxis operierten Kater erhalten zur Operation ein Schmerzmittel, welches etwa 24 Stunden anhält. Außerdem wird zur Stabilisierung und Regulierung des Flüssigkeitshaushaltes eine Infusion verabreicht.

Ihr Kater wird aus der Praxis entlassen, wenn er ansprechbar und der Kreislauf stabil ist. Der Nachschlaf zu Hause kann unterschiedlich lange dauern und ist in der Regel unproblematisch. Ihr Schützling sollte in dieser Zeit in einer warmen, ruhigen und dunklen Umgebung untergebracht werden. Spätestens am nächsten Tag sollte der Patient aufstehen und Harn absetzen können. Wasser kann - in Ihrem Beisein - bereits am Operationstag wieder angeboten werden. Mit der Fütterung sollten Sie bis zum nächsten Tag warten und die erste Mahlzeit sollte aus mehreren kleinen Portionen bestehen.

Wie nach jeder Operation ist der Wundbereich in den ersten Tagen nach erfolgter Kastration sehr empfindlich und eine mögliche Eintrittspforte für Bakterien. Deshalb ist es sehr wichtig, die Wunde vor Infektionen zu schützen. Die häufigste Ursache für Wundinfektionen nach chirurgischen Eingriffen bei Katzen ist und bleibt das Belegen der Wunde durch die Katze selbst. Sollte Ihr Stubentiger die frische Nahtstelle nicht in Ruhe lassen und anhaltend belecken, so holen Sie sich in jedem Fall einen Halskragen bei uns in der Praxis ab um weitere Manipulationen zu verhindern.

Kontrollieren Sie in den ersten Tagen außerdem sehr sorgfältig den Wundbereich. Bemerken Sie unstillbare Blutungen, Schwellungen, Rötungen, Wundausfluss oder einen üblen Geruch, so stellen Sie Ihren Vierbeiner bitte umgehend noch einmal in unserer Praxis vor.



Weitere Informationen über uns erhalten Sie auf:  
[www.vetkomb.de](http://www.vetkomb.de)

**Praxis:** Weinberge 39a - OT Schweinitz  
06917 Jessen (Elster)  
Tel.: 0 35 37 / 20 23 25  
Fax: 0 35 37 / 20 23 24

**Praxis:** Collegienstraße 59e  
06886 Luth. Wittenberg  
Tel.: 0 34 91 / 5 05 93 02  
E-Mail: [info@vetkomb.de](mailto:info@vetkomb.de)